

Alles Gute für die Pute

WIRTSCHAFT Die Firma Kartzfehn Märkische Puten GmbH lud zum ersten Familientag

18 Millionen Bruteier produziert die Märkische Puten GmbH in Gühlen Glienicke jährlich. Am Sonnabend dankte der Betrieb seinen Mitarbeitern mit einem Familienfest.

Von Judith Voigt

GÜHLEN GLIENICKE | Wolfgang Ruffert kann auf eine lange Geschichte bei der Kartzfehn Märkische Puten GmbH zurückblicken. Seit insgesamt 40 Jahren arbeitet er bei dem Betrieb, der sich auf die Puteneier-Produktion spezialisiert hat. Inzwischen ist er Niederlassungsleiter der GmbH in Gühlen Glienicke. Dort fand am Sonnabend zum ersten Mal ein Familientag für die Angestellten statt.

„Die Idee zu dem Fest kam uns vor zwei Jahren“, sagt Wolfgang Ruffert. 2007 feierte der Mutterbetrieb in Kartz-

Einst arbeiteten 560 Menschen für die Putenfarm

■ Zu DDR-Zeiten arbeiteten 560 Menschen für die VEB KIM Puten- und Gänseproduktion, wie der Betrieb damals hieß.

■ 1991 übernahm die große Firma Kartzfehn den Betrieb. Die Belegschaft wurde abgebaut – bis auf 106 im Jahr 1995. Vor der Wende gab es allein neun Heizhäuser, die

betrieben werden mussten. Auch sie wurden später überflüssig.

■ Heute sind wieder 162 Menschen bei der Kartzfehn Märkische Puten GmbH in Gühlen Glienicke beschäftigt. Die Tendenz sei von Jahr zu Jahr steigend, sagt Niederlassungsleiter Wolfgang Ruffert.

fehn (Niedersachsen) seinen 50. Geburtstag. Da kamen die ersten Gedanken für einen Familientag auf. Am Sonnabend wurde er verwirklicht. Die GmbH in Gühlen Glienicke hat 162 Mitarbeiter. Zum Familientag hatten sich insgesamt 550 Gäste angemeldet, die sich auf dem Gelände umschauen konnten und fast schon ein kleines Dorffest feierten, bei dem fast alles kostenlos war.

„Nur der Kuchen muss bezahlt werden“, sagte Wolfgang Ruffert. Allerdings dienen die Einnahmen einem gu-

ten Zweck. „Das Geld geht direkt an den Tierpark Kunster-spring, mit dem wir auch sonst eng kooperieren.“ Alles andere, vom Eis bis zu leckeren Putenspezialitäten, gab es dann wirklich kostenlos.

Wolfgang Ruffert kennt den Betrieb so gut, wie kaum ein anderer. Zu DDR-Zeiten war der heutige Niederlassungsleiter Direktor der Produktion. „Damals wurden hier nicht nur Puteneier produziert, die Tiere wurden auch hier vor Ort gemästet.“ Dafür sind heute andere zuständig. Die Eier aus Gühlen Glienicke

kommen direkt zur Kartzfeh-ner Mutterfirma. Dort werden die Kücken ausgebrütet und danach weiterverkauft.

Hartmut Meyer, in Kartzfehn Bereichsleiter für Elterntiere und Forschung, war am Sonnabend für die Vorträge zur Betriebsgeschichte zuständig. „Das Wenigste, was wir hier an Mitarbeitern hatten, waren 106 Leute im Jahr 1995.“ Die Vorträge von Hartmut Meyer waren sehr beliebt und immer ausgebucht, was auch an der Begeisterung gelegen haben mag, mit der er von seiner Firma sprach. Begeisterung zeigte auch der Niederlassungsleiter Wolfgang Ruffert. Besonders stolz ist er auf die hygienischen Standards. „Die Leute, die hier in Gühlen Glienicke arbeiten, müssen vorher hier duschen und sich vollkommen neu anziehen“, sagte er. Das schließe die Unterwäsche mit ein. „Unter anderem deswegen produzieren wir hier Eier der Premium-Qualität.“



Familientag bei den Putenzüchtern

Zu einem Familientag hatte aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums von „Puten aus Kartzfehn“ die Märkische Puten GmbH in Gühlen-Glienicke am Sonnabend Mitarbeiter und deren Angehörige eingeladen. Den 550 Gästen wurde ein buntes Programm geboten.

Foto Bandy